

# Pflege- und Wohnberatung in Rünthe: Kostenfrei und neutral



Elke Möller. Foto:  
Max Rolke / Kreis  
Unna

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen: „Wie beantrage ich einen Pflegegrad?“, „Welche Leistungen bietet die Pflegeversicherung?“ oder „Wo gibt es Betreuungsangebote für Menschen, die an Demenz erkrankt sind?“. Informationen und Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen-Rünthe findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 14. September, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Die Beraterin Elke Möller ist dort im Gemeindebüro an der Christuskirche, Rünther Str. 42, zu erreichen. Der Zugang ist barrierefrei und erfolgt über den Seiteneingang.

In der Beratung geht es um Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den verschiedenen Leistungen der

Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenfalls informiert die Beraterin über ortsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung. Informationen gibt es auch zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter 0800 27 200200 (kostenfrei) wird gebeten.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de) (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

---

**Bewohner des Hermann-Görlitz-Seniorenzentrums besuchten ihre „Praktikantin“ Silvia Gosewinkel im Düsseldorfer Landtag**



Mit 30 Personen startete das AWO Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum zum jährlichen großen Bewohnerausflug. Nach den Stadionführungen im schönsten Stadion der Welt, Rundflüge über Bergkamen von Flugplatz Hamm aus, Besuch des Klosters in Bochum-Stiepel oder Flughafentour in Düsseldorf mit Essen in der Lufthansalounge war diesmal der Landtag NRW in Düsseldorf das Ziel. Silvia Gosewinkel, SPD-MdL, hatte im Frühjahr ein einwöchiges Praktikum im AWO-Seniorenzentrum geleistet und hatte zu einem Gegenbesuch an ihrem Arbeitsplatz eingeladen.

Die AWO-Gruppe hatte das Glück, als erste Besuchergruppe aus ihrem Wahlkreis Silvia Gosewinkel am Rednerpult im Plenum zu erleben. „Das hat sie richtig toll gemacht“, stellte eine Teilnehmerin fest. „Die anderen haben nur ganz ruhig vom Blatt abgelesen, während sie richtig lebhaft frei gesprochen hat und sie hat als einzige drei Zwischenfragen an die anderen Parteien gestellt“, war sie sichtlich beeindruckt.

Bei Kaffee und Kuchen schilderte Silvia Gosewinkel als im

letzten Jahr gewählter Neuling im Landtag sehr persönlich die spannende Zeit seit der Mandatsübernahme, ihre erste Rede im Landtag und die intensive Arbeit in den Ausschüssen und in der Fraktion. Die Teilnehmer waren überrascht, wie dicht gedrängt die vielen Termine in der Wochenplanung ihrer Abgeordneten sind.

Silvia Gosewinkel ging auch ausführlich auf die Fragen der Teilnehmer ein. „Warum sind nur so wenige Plätze im Landtag besetzt, wo sind die Abgeordneten alle? Die Abgeordneten, die da sind, haben das Handy in der Hand oder lesen Papiere. Es ist doch respektlos und muss den Redner irritieren, wenn der Eindruck da ist, dass kaum einer zuhört, waren nur einige Beispiele.“

„Ich freue mich sehr über den regen Austausch über meine politische Arbeit, das große Interesse und vor allem über das Wiedersehen mit den Bewohnern“, fasste Silvia Gosewinkel die schönen Stunden zusammen und gab gleich Grüße an die Mitarbeiter mit auf den Weg, die sie während ihres Praktikums so intensiv betreut hatten.

Die AWO-Gruppe war vermutlich eine der Besuchergruppen mit dem höchsten Durchschnittsalter im Landtag. Langjährige Mitarbeiter der Besucherbetreuung waren überrascht und erstaunt, dass die AWO so etwas für ihre Bewohner organisiert, durchführt und selbst die älteste Teilnehmerin mit ihren 97 Jahren so agil dabei ist. Mit so vielen Rollstuhlfahrern und Rollatorenbenutzern hatten sie nicht gerechnet. Der Dank der Gruppe galt auch diesen Landtagsbediensteten, die immer freundlich und sehr hilfsbereit auf die Situation und alle Wünsche reagiert haben.

„Toll war es, den Landtag von innen zu sehen und einen schönen Blick auf den Rhein aus dieser Perspektive zu haben“, ist Bewohnerin Waltraud Lutz begeistert und fährt fort „Der Plenarsaal ist schon beeindruckend.“ Beiratsvorsitzende Irmgard Zschäbitz gefiel besonders die sehr persönliche und

spannende Begleitung durch „unsere Praktikantin“. Sie sagt „hier wird also die Politik für uns gemacht und es ist schön, jemanden zu kennen der unser Land so menschlich mitgestaltet.“

Als kleines Dankeschön überreichte Einrichtungsleiter Ludger Moor ein erstes Exemplar des gerade erschienenen AWO Bergkamener Ansichtskartenkalender für das Jahr 2024 „vielleicht hast Du ja ein bisschen Platz in deinem Büro und kannst – wenn es mal wieder zu stressig wird – einen kurzen Blick für ein paar Erinnerungsmomente an das Praktikum bei uns darauf werfen.“ „Der kommt sofort in mein Büro, direkt neben die Bilder von euch während meines Praktikums, die da auch schon hängen“, reagierte die Abgeordnete spontan.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es gut gelaunt zurück zum AWO-Seniorenzentrum. „Jetzt haben wir wieder viel Gesprächsstoff für die nächsten Wochen, um den Daheimgebliebenen unsere Erlebnisse und Eindrücke vom Besuch bei Silvia Gosewinkel zu erzählen, fasste Heinrich Ahlfeld die schönen Stunden am Rhein zusammen.

Einrichtungsleiter Ludger Moor bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen, die diesen tollen aber für alle Beteiligten anstrengenden Ausflug neben ihrer normalen Arbeit vorbereitet und durchgeführt haben. Aber den besten Dank erhielten die Mitarbeiterinnen für ihre Anstrengungen von einer neuen Bewohnerin der Einrichtung. Sie war früher mit ihrem Mann viel unterwegs. Aufgrund ihrer Erkrankung war sie in den letzten Jahren zuhause kaum noch aus der Wohnung gekommen – nur mal zum Arzt. Sie kam schon bei der Busfahrt aus dem Staunen nicht heraus und freute sich mit strahlendem Augen und Gesichtsausdruck über die schöne Gegend und die Wälder. Dies ist für alle Beteiligten nicht nur Dank sondern Ansporn, neben der täglichen Arbeit auch die Reihe der besonderen Aktionen und Ausflüge „für unsere Bewohnerinnen“ fortzusetzen.

---

# Erster Bienenhonig im Hermann-Görlitz- Seniorenzentrum der AW0



Die ersten Gläser des auf dem Gelände des AW0 Hermann-Görlitz-Seniorenzentrums geernteten Honigs überreichte der Imker Gerhard May an die Bewohner\*innen des Hermann-Görlitz-Zentrums.

Im letzten Jahr hatte die AWO auf ihrem 16.000 qm großen Grundstück eine 200 qm große Wildblumenwiese ausgesät. Da das Ergebnis so gut war und die Bewohner begeisterte, hat im Frühjahr das Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum die Blumenwiese auf 600 qm erweitert. Gleichzeitig stellte der Imker Gerhard May zunächst zwei Bienenkörbe im hinteren Bereich der großen Grünanlage auf.



Fleißig, wie die Bienen nun mal sind, konnte nun der erste Honig geerntet werden und die Bewohner freuen sich nun auf den ersten echten hauseigenen Bienenhonig. Beiratsvorsitzende Irmgard Zschäbitz ist begeistert „nicht nur, dass die tolle bunte Blütenpracht uns alle erfreut; es ist schon ein tolles Bild, den vielen fleißigen Bienen und anderen Insekten bei ihrer Arbeit zuzusehen.“ Auch Imker May ist zufrieden „für das erste Jahr ist dies ein sehr gutes Ergebnis.“ Einrichtungsleiter Ludger Moor ergänzt „auch die Befürchtungen, dass nun viele Bienen zu den Bewohnerbereichen fliegen und dort stören, waren unbegründet. Die Bienen haben auf unserer Blumenwiese und im benachbarten Kleingarten in der Nähe ihres Zuhauses so viel zu tun, dass sie keine Zeit für lange Ausflüge haben.“

Natürlich wird die Küche für die Bewohnerinnen nun einen süßen Tag kulinarisch rund um den hauseigenen Honig gestalten. Gerhard May übergab die ersten Gläser an die Beiratsvorsitzende Irmgard Zschäbitz und die Pflegedienstleitung Silke Naruhn. Das Lächeln und die

leuchtenden Augen der Bewohnerinnen zeigt ihre große Vorfreude auf diesen von den Honigbienen gestalteten Genusstag.

# Blutspende: Jetzt für den Herbst vorsorgen

Der nächste Blutspendetermin in Bergkamen findet am Montag, 25. September, von 16 bis 19.30 Uhr im Martin-Luther-Zentrum in Oberaden statt.



Die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Blutpräparaten ist eine gemeinsame Leistung von vielen Menschen, die Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. „Das hat in diesem Sommer hervorragend funktioniert“, so der Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes West, Stephan David Küpper. Damit dies auch im Herbst gelänge, bedürfe es jetzt mehr Terminbuchungen unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt).

Blut wird jeden Tag aufs Neue benötigt. Allein in NRW ist der Blutspendedienst werktäglich auf bis zu 2.500 Blutspendende angewiesen, um hunderte Krankenhäuser mit Blutpräparaten versorgen zu können. Das Rote Kreuz bittet darum, vorab unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt) den individuell passenden Blutspendetermin zu buchen.

**Infos zur Blutspende in NRW:**

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte unbedingt den Personalausweis oder Führerschein mitbringen.

Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch zehn Minuten lang entspannt liegen. Nach der Blutspende gibt es vom Roten Kreuz eine Stärkung in Form eines Imbisses oder Lunchpakets. Im Labor des Blutspendedienstes werden die Blutspenden auf verschiedene Infektionskrankheiten untersucht. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Alle aktuellen Blutspendetermine, **eventuelle Änderungen** sowie Informationen rund um das Thema Blutspende sind kostenfrei unter 0800 11 949 11 (Mo-Do 8.00 bis 17.00 Uhr, Fr 8.00 bis 16.00 Uhr) oder unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt) tagesaktuell abrufbar.

---

## **Die Vorbereitungen zum Welt-Alzheimerstag 2023 in Bergkamen laufen**

Der Welt-Alzheimer-Tag wird seit 1994 jährlich am 21. September begangen. An diesem Tag finden weltweit Veranstaltungen rund ums Thema Demenz statt. Global gesehen sind schätzungsweise 35 Millionen Menschen betroffen, in Deutschland etwa 1,8 Millionen.

Das Bergkamener Netzwerk Demenz koordiniert hierzu auch in diesem Jahr wieder verschiedene Aktionen. Anders als im letzten Jahr, werden die meisten Veranstaltungen direkt am 21. September erfolgen. Geplant sind unter anderem Angebote

seitens der Seniorenzentren, des Kolping-Bildungswerks (Pfleageschule) sowie der Pflege- und Wohnberatung des Kreises und der Stadtverwaltung.

Es sollen konkrete Angebote für die Menschen mit Demenz und deren Angehörigen angeboten werden. So sind beispielsweise Mitmachaktionen zum gemeinsamen Musizieren und Tanzen in der Planung. Auch Informations- und Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen für Angehörige von Menschen mit Demenz sollen angeboten werden. Darüber hinaus planen die Schülerinnen und Schüler des Kolping-Bildungswerks (Pfleageschule) Angebote für die Seniorinnen und Senioren in den Seniorenzentren. Das Bergkamener Netzwerk Demenz möchte mit einem Stand am Wochenmarkt (Ortsteil Mitte) nicht nur informieren, sondern über einen „Demenzparcours“ zum Gespräch einladen.

Das genaue Programm wird derzeit abgestimmt und in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Haben Sie Rückfragen, dann kontaktieren Sie uns gerne unter [t.stacke@bergkamen.de](mailto:t.stacke@bergkamen.de) oder unter 02307 / 965 -274 bzw. -283.

---

# **Themen - Cafés** **im** **Familienzentrum** **„Tausendfüßler“**

Das Familienzentrum „Tausendfüßler“ bietet Themen-Cafés für interessierte Eltern aus dem Sozialraum an. Hier sollen ganz gezielt Fachthemen rund um das Kind besprochen werden. Start ist am Montag, 18.09.2023 mit dem Thema: „Musikinstrumente im Bereich der Elementarpädagogik“

Es folgen am:

- 10.2023: „Rund um Kinderbücher“
- 11.2023: „Fit für den Winter“
- 01.2024: „Wir sind Haus der kleinen Forscher“

Die Themen-Cafés beginnen jeweils um 16:00 Uhr.

Anmeldungen sind bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Themen-Cafés zwingend erforderlich und werden im Familienzentrum unter der Rufnummer 02306-80141 oder per Mail unter [tausendfuessler@helimail.de](mailto:tausendfuessler@helimail.de) entgegengenommen.

---

**GSW-Auszubildender zum  
Anlagenmechaniker schafft  
praktische Zwischenprüfung  
mit Bravour: Bewerbungsphase  
für Ausbildung 2024 ist  
gestartet**



Johannes Ridder zeigt mit Stolz sein Prüfungsstück, das er bei der Prüfung zum Abschluss der praktischen Grundausbildung hergestellt hat. Ausbilder Christof Dettmann freut sich über das ausgesprochen gute Prüfungsergebnis seines Schützlings.  
Foto: GSW

Perfektes Prüfungsergebnis: Johannes Ridder hat seine Prüfung zum Abschluss der praktischen Grundausbildung mit Bravour abgeschlossen. Damit hat der 18-Jährige den ersten, wichtigen Praxis-Teil seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei den Gemeinschaftsstadtwerken (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen geschafft. Das Ergebnis seiner Arbeit, das mit der Note „Zwei Plus“ bewertet wurde, kann er nun in den Händen halten: eine Konstruktion aus Metall, an dem er unter anderem die vier relevanten Schweißverfahren angewendet hat.

„Man sieht immer, was man getan hat“, erklärt Johannes Ridder. Das, so erzählt der junge Mann, sei auch einer von vielen Vorzügen seines Ausbildungsberufes. „Und jeder Tag ist anders. Es gefällt mir, unterschiedliche Arbeitsplätze und viele abwechslungsreiche Arbeiten kennen zu lernen. Es ist ein vielfältiges Berufsfeld, bei dem man auch mit anderen Berufsgruppen interdisziplinär zusammenarbeitet.“

Zum Aufgabenfeld eines Anlagenmechanikers mit der Fachrichtung Versorgungstechnik gehören neben der handwerklichen, praktischen Ausbildung auch die Inbetriebnahme und Instandhaltung von Versorgungsanlagen. „Wir haben viel Kundenkontakt, was mir sehr gut gefällt. Denn es gibt viele Aufgaben im Versorgungsgebiet. Dazu zählen zum Beispiel Arbeiten an Zählereinrichtungen oder eben der Bereitschaftsdienst, der zur Stelle ist, wenn es mal eine Störung im Netz geben sollte“, erklärt Johannes Ridder.

Der Auszubildende aus Unna-Lünern erlebt während seiner dreieinhalb-jährigen Ausbildung bei den GSW die verantwortungsvollen Aufgaben der Daseinsvorsorge eines Energieversorgers. Das dafür notwendige Handwerk wie das Schweißen von Kunststoffen, Sägen und Feilen lernen die angehenden Anlagenmechaniker in der praktischen Grundausbildung in einer Lehrwerkstatt. Zum Ende der Grundausbildung und nach den ersten eineinhalb Jahren in der Ausbildung steht die praktische Prüfung an, die Johannes Ridder nun bestanden hat. Sechseinhalb Stunden hatte der 18-Jährige Zeit, eine Konstruktion anhand von technischen Zeichnungen millimeter-genau nachzubauen. „Man muss sich genau überlegen, welche Arbeitsschritte man wann und wie macht. Es ist auch eine Frage von Zeitmanagement“, berichtet Johannes Ridder. Während der Schweißarbeiten stellen ihm Prüfer zudem theoretische Fragen.

### **Gute Übernahme- und Aufstiegschancen bei den GSW**

Nach dem erfolgreichen Abschluss der praktischen Prüfung wendet Johannes Ridder das Gelernte nun in der Praxis im Versorgungsgebiet der GSW an. „Wir versuchen, die Azubis so gut es geht in den Lehrjahren auf das vielfältige Berufsfeld vorzubereiten“, sagt Christof Dettmann, Ausbilder bei den GSW. Dabei werden ihnen die unterschiedlichen Einsatz- aber auch Übernahme- und Aufstiegsmöglichkeiten aufgezeigt. „Es gibt einige Mitarbeiter in unseren Reihen, die ebenfalls mit einer Ausbildung als Anlagenmechaniker angefangen haben und heute

Positionen wie beispielsweise als Gruppenleiter, Energieberater oder Planer unserer neuen Wärme-Netze innehaben“, erzählt Dettmann, der selbst gelernter Anlagenmechaniker ist und heute seine Erfahrung als Ausbilder und Prüfer weitergibt.

### **Infos:**

Die Gemeinschaftsstadtwerke bilden jedes Jahr ab dem 1. August junge Menschen (m/w/d) in folgenden Berufen aus:

- Anlagenmechaniker, Fachrichtung Versorgungstechnik
- Elektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Industriekaufmann

Neben einem sicheren und zukunftssträchtigen Ausbildungsberuf bieten die GSW eine Vergütung nach eigenem Ausbildungstarif an, 30 Tage Urlaub sowie ein Weihnachtsgeld und bei erfolgreichem Abschluss eine Prämienzahlung. Darüber hinaus übernehmen die GSW die Fahrtkosten und einen Zuschuss für eine Sport-App, mit der unzählige Sport- und Wellness-Angebote genutzt werden können. Alle Auszubildenden bekommen darüber hinaus einen Laptop oder ein Tablet für die Ausbildung gestellt. Die neue Bewerbungsphase zum Ausbildungsbeginn am 1. August 2024 ist gestartet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gsw-kamen.de/ausbildung](http://www.gsw-kamen.de/ausbildung)

---

## **50 Auszubildende starten bei**

# Bayer am Standort Bergkamen ins Berufsleben



Vier der 50 Auszubildenden, die heute bei Bayer in Bergkamen ins Berufsleben starten: Jacqueline Melina Danne (Chemielaborantin), Metehan Arslan (Elektroniker Automatisierungstechnik), Linus Lemjimer (Kaufmann Büromanagement (v.l.n.r.) und Özkan Öz (Chemikant; r.) zusammen mit Jörn Werwath, Leiter der Qualität im Supply Center Bergkamen. Foto: Bayer AG

Neue Talente für den Bayer-Standort Bergkamen: Heute starten 50 Auszubildende des Jahrgangs 2023 am größten Produktionsstandort von Bayer für pharmazeutische Wirkstoffe ins Berufsleben.

„Wir freuen uns, dass wir für junge Talente attraktiv sind. Sie decken unseren Bedarf an Fachkräften, bringen neue Ideen mit und tragen dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Standorts

zu sichern“, sagt Standortleiter Dieter Heinz. „Wir heißen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen.“

Die jungen Menschen werden innerhalb von drei bzw. dreieinhalb Jahren in insgesamt sieben Berufen ausgebildet zu: Anlagenmechaniker, Chemielaborant, Chemikant, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/ Kauffrau für Büromanagement und Mechatroniker. Neben diesen Ausbildungsberufen bietet der Bayer-Standort Bergkamen zudem eine Ausbildung zum Bachelor of Science Netzwerk- und Systemintegration im Rahmen des dualen Studiums an.

„Es freut es uns, dass 13 weibliche Auszubildende Teil des neuen Jahrgangs sind“, so Dieter Heinz. Dies entspricht einem Anteil von 26 Prozent. Mit Angeboten wie beispielsweise dem jährlichen „Girls‘ Day“, der Schülerinnen Einblicke in die praktische Welt der Pharmaproduktion ermöglicht, spricht Bayer kontinuierlich verstärkt weibliche Kandidatinnen an.

„In der Ausbildung legen wir neben der Vermittlung der fachlichen Fähigkeiten immer auch Wert auf soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Kommunikation und binden die jungen Talente aktiv in Aktionen und Veranstaltungen am Standort ein“, erläutert Ausbildungsleiter Thomas Spies.

Ihre eigene Vermittlungsfähigkeit stellen Auszubildende älterer Jahrgänge im Rahmen des heutigen Willkommensprogramms unter Beweis: Sie teilen mit den Neuankömmlingen ihre Erfahrungen und geben ihnen praktische Tipps zum Ausbildungsstart.

### **Bewerbungen für Ausbildungsjahrgang 2024 noch möglich**

Bewerbungsschluss für den Ausbildungsjahrgang 2024 ist übrigens der 30. September 2023; nur in Einzelfällen darüber hinaus. Bis dahin sind Bewerbungen noch möglich unter [www.ausbildung.bayer.de](http://www.ausbildung.bayer.de). Die Website bietet zudem umfassende Informationen über die Ausbildungsberufe bei Bayer.

---

# **350 Jugendliche suchen im Kreis Unna einen Ausbildungsplatz, Betriebe haben noch 630 Ausbildungsstellen**

Im Kreis Unna stieg der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 3 auf 15.600. Im Vergleich zum August 2022 sank die Arbeitslosigkeit um 196 (-1,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Punkte auf 7,3 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,4 Prozent.

Thomas Helm, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Hamm, kommentiert das Ergebnis: „Mit dem ersten Ausbildungsstarttermin 1.8. hat sich die Zahl jugendlicher Arbeitsloser unter 25 Jahren – nach Anstiegen in den vergangenen Monaten – erfreulicherweise wieder reduziert (-80). Aktuell suchen noch 350 Ausbildungswillige einen geeigneten Ausbildungsplatz, während die Betriebe noch 630 Ausbildungsstellen zu besetzen haben. Die Quotensteigerung um 0,1 Prozentpunkte ist auf die Zugänge in der Personengruppe der über Fünfzigjährigen (+77) sowie der Menschen mit Migrationshintergrund (+92) zurückzuführen.“

## **Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises**

In fünf Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat zu, in fünf Kommunen ab. Den stärksten Zugang verzeichnete Bergkamen (+1,4 Prozent bzw. 29 auf 2.174), gefolgt von Fröndenberg (+0,7 Prozent bzw. +4 auf 557), Lünen (+0,6 Prozent bzw. 28 auf 4.670), Kamen (+0,5

Prozent bzw. 8 auf 1.755) und Unna (+0,4 Prozent bzw. 9 auf 2.011). Den stärksten Rückgang verzeichnet Bönen (-3,0 Prozent bzw. -21 auf 677) gefolgt von Selm (-2,0 Prozent bzw. -18 auf 884), Werne (-1,7 Prozent bzw. -15 auf 853), Schwerte (-1,3 Prozent bzw. -20 auf 1.528) und Holzwickede (-0,2 Prozent bzw. -1 auf 491)

---

# **40 Jahre Erziehungsberatungsstelle Bergkamen-Kamen und 20 Jahre Verein der Freunde und Förderer – Eine festliche Woche steht an**

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen sowie der Verein der Freunde und Förderer der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen, kurz der Förderverein der Beratungsstelle, bereiten sich auf eine aufregende Woche vor:



Seit nunmehr vierzig Jahren bietet die Beratungsstelle einen bunten Strauß an niederschweligen Angeboten für die Bergkamener und Kamener Bürger:innen an. Und seit nicht weniger als zwanzig Jahren wird das Beratungsstellenteam vom Verein der Freunde und Förderer der Beratungsstelle bei seiner

Arbeit engagiert unterstützt. Zwei gute Gründe zu feiern und gemeinsam zurück und nach vorn zu schauen.

Die Beratungsstelle eröffnete Anfang Juni 1983 mit dem Ziel, möglichst frühzeitig viele Familien zu erreichen und unterstützen zu können. Bis zum Jahresende nahmen 78 Familien die Hilfe der damaligen Mitarbeiter:innen (3,5 Vollzeitstellen) an.

40 Jahre später ist die Beratungsstelle mit 6,5 Vollzeitstellen ausgestattet, die sich 11 Mitarbeiter:innen teilen. Diese arbeiteten zum Vergleich im gleichen Zeitraum von 6 Monaten von Januar bis Ende Juni 2023, mit 465 Familien zusammen.

Es hat sich in diesen 40 Jahren in den Familien, in den Schulen, ja in der ganzen Gesellschaft viel verändert. Der Bürgermeister von Bergkamen, Bernd Schäfer und seine Kollegin aus Kamen, Elke Kappen möchten gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle und ihren vielen Kooperationspartner:innen, Kolleg:innen und Wegbegleiter:innen am Montag, 4. September, den Geburtstag der Beratungsstelle und damit auch den Beginn einer sehr gelungenen interkommunalen Kooperation feiern.

Am Donnerstag, 7. September, ist abends im Freizeitzentrum Lüner Höhe eine Veranstaltung des Fördervereins und der Beratungsstelle für Eltern und interessierte Fachleute geplant. Ab 18:00 Uhr soll es ein lockeres Zusammentreffen bei einer Grillwurst geben und um 19:00 Uhr eröffnet Frau Kappen den Informationsabend zum Thema „Humor in der Erziehung“ mit dem Referenten Achim Schad aus Wuppertal.

---

# Ausbildung 2024 beim Kreis Unna. Bewerbungsportal ist geöffnet

Das Bewerbungsportal für die Ausbildungen für 2024 ist offen. Bis Ende November können sich angehende Azubis und Leute mit Interesse an einem dualen Studium beim Kreis Unna bewerben.

Am Donnerstag, 30. November, schließt sich das Bewerberportal für die Bewerbung. Alle Ausbildungsberufe sind im Karriereportal der Kreisverwaltung unter [www.kreis-unna.de/ausbildung](http://www.kreis-unna.de/ausbildung) zu finden. Im Karriereportal finden sich detaillierte Informationen zu den einzelnen Ausbildungsstellen. Start der Ausbildung ist in 2024.

Im Angebot sind die folgenden Ausbildungsberufe (mIwId):

- Kreissekretäranwärter\*in
- Verwaltungsfachangestellte\*r
- Heilerziehungspfleger\*in
- Straßenwärter\*in
- Kreisvermessungsoberinspektor\*in (Laufbahnausbildung)
- Geomatiker\*in

Zudem sind mehrere duale Studiengänge im Angebot (mIwId):

- Kreisinspektor\*in (Bachelor of Laws)
- Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)
- Kreisvermessungsoberinspektor\*in (Bachelor of Engineering)

Die Bewerbung ist schnell mit wenigen Klicks online auf [www.kreis-unna.de/ausbildung2024](http://www.kreis-unna.de/ausbildung2024) erledigt.

**Kreis Unna als Arbeitgeber**

Die Kreisverwaltung ist mit mehr als 1.600 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region. Durch den demografischen Wandel verabschieden sich auch hier in den nächsten Jahren viele Mitarbeitende in den Ruhestand. Nachwuchs wird also gesucht und ist herzlich willkommen.

Der Kreis Unna hat auch als Arbeitgeber einiges zu bieten: Künftige Azubis haben gute Aufstiegs- und Übernahmekancen, sie haben einen krisensicheren Arbeitsplatz, tun etwas Sinnvolles für die Gesellschaft, können sich auf flexible Arbeitszeiten freuen und werden fair nach Tarif bzw. Gesetz bezahlt. PK | PKU